Im Augenblick, an der der Tempel zerstört wurde, wurde der Maschi’ach geboren – Parascha Zaw

3. April 2020 – 9 Nisan 5780

Sehen Sie es auch als Video auf unserem YouTube-Kanal

Ich habe einen Brief von vielen Oberrabbiner erhalten.

Die Oberrabbiner weltweit fordern Sie auf:

1. Befolgen Sie die Anweisungen der Regierung zu.

2. Kontaktieren Sie einsame Mitglieder der Gemeinde.

3. An diesem Schabbat Hagadol:

-Sprechen Sie Gebete füreinander und zünden Sie dann am Freitagabend die Schabbat-Kerzen an.

-Schalten Sie Ihre 25 Stunden schrecklicher Corona-Nachrichten ab und erleben Sie den Schabbatsphäre.

Wir lesen diesen Schabbat über verschiedene Opfer.

Brandopfer haben zwei Bedeutungen. Im zwanzigsten Jahrhundert sind wir durch die schwersten Widerwärtigkeiten gegangen. Die brennenden Tora-Rollen wurden zur Wirklichkeit.

Nur für die weggeflogenen Buchstaben, den Jüdischen Glauben, die Tora, die Seelen des Jüdischen Volkes, hat sich bewahrheitet, das sie: „In den Vorhöfen unseres G“ttes blühen werden“ (Tehillim 92:14).

Gleich einem Adler am Ende seines Lebens, so hat G“tt dem Volk die erstaunliche Kraft gegeben, wie ein Phönix aus der Asche (wieder) auf zu stehen.

Vernichtung oder Zerstörung tragen die Spuren von Wiederaufbau in sich, so wie der Samen in der Erde sich entfaltet, bevor etwas wächst. Der Chason Iesch beschrieb es so zutreffend: „Wenn wir einen Schneider teure Stoffe reißen oder zerschneiden sehen, erschrecken wir. Aber wenn wir genauer hin schauen, können wir sehen, dass es eine Methode ist, um neue Kleidungsstücke zu erzeugen“.

Der Midrasch erzählt, dass im Augenblick, an der der Tempel zerstört wurde, der Maschi’ach geboren wurde (Ejcha Rabba 1:51). „Denn Euer G“tt hat das Feuer angezündet, und aus dem Feuer werdet Ihr die Zukunft wieder (oder neu) aufbauen“.

Die Corona-Pandemie hat auch unser Volk hart getroffen. In unserem eigenen Land trauern wir um geliebte Menschen, die gestorben sind, und sorgen uns um unsere Kranken. Ich spreche hiermit den Wunsch aus, dass die Seelen der Verstorbenen im Bündel des ewigen Lebens zusammengeführt werden und dass ihre Lieben Trost finden. Wir wünschen auch allen kranken Refu’a schelema und allen, die gesund sind, dass sie gesund bleiben mögen.

Schabbat schalom!